

Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1965/66.

Am 19. I. 1965 fand in der Gastwirtschaft G. Bömm die Jahreshauptversammlung der Feint. Feuerwehr statt. Anwesend waren 35 Mitglieder, Obstandemeister Karl Eiskirchen begrüßte alle Anwesende, insbesondere die beiden Ehrenmitglieder Kreisbrandmeister Josef Schramm und Bürgermeister Walter Bömm. Anschließend wurde die Tagesordnung bekannt gegeben.

Punkt I Totenehrung

Punkt II Tätigkeitsbericht.

Punkt III Kassenbericht.

Punkt IV Aussprache, Wünsche u. Anträge.

Zu Punkt I Totenehrung. Sämtliche Anwesende erhoben sich von den Plätzen um die verstorbenen und gefallenen Vereinskameraden zu gedenken.

Zu Punkt II. Schriftführer Josef Mosch verlas den Tätigkeitsbericht über das verflossene Vereinsjahr.

Zu Punkt III. Kassier K. H. Kreisel erstattete den Kassenbericht. Die Kasse wurde geprüft und für richtig befunden. Als Kassenprüfer fungierten die Kameraden G. Bömm u. L. Euders.

Dem Kassier wurde Entlastung erteilt.

Für 20 jährige aktive Tätigkeit erhielten die Kameraden K. H. Kreisel, Josef Bürck, Karl Krüner, Willi Kandler, Paul Poths

Franz Janka, Kurt Kühn, Adolf Kühn,
Herrn Faistmann, Anton Leus, Karl Eiskir-
chen und Josef Mosch ein Büchge-
schenke. Die Bücher wurden gestiftet vom
Herrn Schlosser aus Denzsch.

Bürgermeister Walter Baum dankte im
Namen der Gemeinde allen Feiernehr-
kameraden für die im Jahr geleistete
Arbeit insbesondere Ortsbrandmeister
Karl Eiskirchen und übergab ihm eine
Urkunde mit folgendem Wortlaut:

In diesem Jahr können Sie auf eine mehr als
"10 jährige Dienstzeit als ehrenamtlicher Orts-
brandmeister unserer Gemeinde zurück blicken.
Sie haben in dieser Zeit gewissenhaft und erfolg-
reich zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer
Bürger gewirkt und sich die Achtung und das
Vertrauen der Bürgerschaft erworben. Sie
können auf Ihre bisherige Tätigkeit und Er-
folge stolz sein.

Namens der Gemeindeführung beglückwün-
schen wir Sie hierzu und sprechen Ihnen
Dank und Anerkennung aus.

Gleichzeitig wünschen wir Ihnen weiterhin er-
folgreiche Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde
und auch zu Ihrem persönlichen Wohlergehen.

Hennetal, den 15.7.65
Walter Baum
Bürgermeister.

Kreisbrandmeister Josef Schraun brachte in seiner Ansprache zur Geltung, wie schön es ist in so einer tatkräftigen und kameradschaftlichen Wehr zu sein. Er äußerte den Wunsch auch in Zukunft in dem bisherigen Geiste weiter zu arbeiten.

Ortsbrandmeister Karl Enskirchen dankte den beiden Ehrenmitgliedern Bürgermeister Baun u. Kreisbrandmeister Josef Schraun für ihre Worte und versprach, dass die Wehr weiterhin treu zur Sache stehen wird. Anschließend gab er die Mitteilung zur Teilnahme an der Bestattung eines verstorbenen Vereinskameraden (aktive wie passive Mitglieder) bekannt.

Die feierl. Feiern der Kennethal erweist im Todesfall jedem Kameraden (aktiv sowie passiv) folgende Ehren.

- I Die Bekleidung einer Ehrenwache durch zwei Wehrmänner in Dienstanzug mit Fackel bei Aufbahrung am Trauerhause.
- II Beerdigungsgeleit in Uniform und Ehrung durch Kranz niederlegung.
- III Für aktive Wehrführer, Ortsbrandmeister, dessen Stellvertreter und Löschmeister) wird als Sonderregelung die Übernahme auch des Tragen des Sarges übernommen.

Kennethal, den 5. 9. 65
Enskirchen, Kreisel, Heckelmann, Wosch.
J. Ulbrich.

Punkt II Veranstaltungen, Wünsche und Anträge
 Am 12. II fand ein Maskenball statt.
 Es wurde beschlossen am Neujahrstage eine Theaterveranstaltung zu halten. Weit auf-
 genommen wurde Horst Kreisel. Die Übungen
 sollen auch dieses Jahr regelmäßig durch-
 geführt werden.

Mit einem kräftigen „Gut Schlauch“ und
 frohlicher Stimmung, welche auch von den
 anwesenden Feuerwehrfrauen verschönert
 wurde, fand die Generalversammlung
 einen schönen Abschluß.

Am 12. II. 65 fand ein Maskenball in
 der Turnhalle statt.

Eine Gemeinschaftsübung mit der Holz-
 händler Feuerwehr wurde im Juni bei
 uns abgehalten. Als Brandherd diente
 das Nebengeliet (am). Anschließend wurde
 im Vereinslokal traditionsgemäß gelöst.

Am 12. 6. führen die Kameraden, Karl-Heinz
 Kreisel, Horst Kreisel, W. Hackel, K. Krüger
 und Karl Eiskirchen die Fahrtroute für
 den Ausflug ab. Für die Beteiligten
 war das schon ein schöner Vorflugsflug.

Der Ausflug fand am 10. 7. statt. Mit dem
 Bus führen wir nach Wiebaden - Biebrich
 und dann mit dem Schiff nach Assmanns-
 hausen. Dort wurde das Mittagessen einge-
 nommen. Um 2 h ging es weiter nach Rödels-
 heim. Dort konnte jeder die Zeit bis 6 h nach
 seiner Art verbringen. Anschließend seteten

wir mit der Autofähre nach Bingen über.
 Mit dem Bus führen wir dann weiter nach
 Heidersheim, wo ein schöner Abschluß ge-
 feiert würde. Unser Kamerad Kurt Kühn
 würde an diesem Tage zu seinem Geburts-
 tag mit einem kräftigen „Gut Schlach“
 hochleben lassen. Circa 2³⁰ sind wir in
 Kemethal wieder eingetroffen. Die gesamten
 Fahrtkosten für Mitglieder und dessen
 Frauen wurden von der Feuerwehr getragen.
 Am dem Kreisfeuerwehrtag in Michelbach nahm
 unsere Wehr unter dem Motto „Einst und jetzt“
 mit der alten Handdruckspritze bespannt mit
 zwei Pferden teil. Das lies sich sogar unser
 Herr Landrat Dr. Günter nicht entgehen und
 saß beim Festzug stolz auf dem Bock.
 Am 15. 10. wurde die erste Theaterprobe unter
 Leitung von Karl-Heinz Kreusel abgehalten.
 Die Proben würden regelmäßig besucht. Das
 war wiederum eine großartige Veran-
 staltung unserer Feuerwehr, die das Jahr 1966
 mit einem Theaterabend begann. Es gelang
 zur Aufführung das Lustspiel „Die drei
 Unglücklichen“. Bürgermeister Walter Baum
 prägte sich den Abend in der vollbesetzten
 Gemeindehalle mit herzlichen Willkommen
 einleiten und zugleich der feuerwehr
 ein Lob dafür aussprechen zu können, daß
 in ihren Reihen immer noch das Laienspiel
 gepflegt wird. Auf der Bühne rollte dann
 die Handlung ab, mit heiteren Szenen.

wintersten Rednerinnen und allen
 Drüm und Drau. Spielt wurde frisch
 und lebendig, wie es das Publikum von
 Kemnath und Umgebung schon seit Jahren
 kennt. Beifall gab es auf offener Szene,
 nach jedem Vorhaupt und ganz stürmisch
 dann zum Schluß. Kamerad Nord stellte
 dann die Spieler Rüdiger Hebelmann Ursula
 Diels Ingrid Enders Walter Kackel Horst
 Kreisel, Karl-Heinz Ott Manfred Pücker
 und den Spielleiter Karl Heinz Kreisel
 vor. Es gab mir ein lautes Urteil. Die
 Feiernachlese hat grobartig
 gespielt. So blieb man gerne noch für
 weitere frohe Stunden mit Musik und
 Tanz beisammen und den ersten Tag
 des Jahres recht gemüthlich ausklingen
 zu lassen.